

Beyer, Kulturgeschichtl. Bilder aus Mecklenburg I.
Zauberei und Hexenprozesse.

S.14

Giebt ein Weib der Verführung durch eine Hexe sich hin, so wird sie zunächst dem Teufel, der natürlich gleich bei der Hand ist, angetraut, Zu dem Zweck hält ihr der Teufel einen weissen Stock, eine abgeschälte Weidenrute, hin, sie fasst ihn mit der Rechten, legt zwei Finger der Linken auf ihre Brust und sagt:

"Ick fat an dissen witten Stock,
Dormit verlat ick unsern Herre Gott."

(Hexenprozess a.d.J.1659.)

S.84

Hier greife ich an diesen Stock und verleugne hiemit unsern Herre Gott und seine 10 Gebott. (Hexenprozess a.d.J.1651.)